

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt Inklusion

MONOGRAFIEN/SAMMELBÄNDE



Inklusion im Beruf

HORST BIERMANN (Hrsg.). Kohlhammer, Stuttgart 2015, 216 S., 32,99 EUR, ISBN 978-3-17-025211-0

Die berufliche Bildung hat sich in Deutschland mit Menschen mit Behinderung kaum befasst. Heute stellt sich vor dem Hintergrund des sozialrechtlichen Paradigmenwandels und der Behindertenrechtskonvention die Frage nach dem Umgang mit Heterogenität in Berufsschulen und Betrieben völlig neu. Das Buch beschäftigt sich mit Anspruch und Realität beruflicher Teilhabe, vor allem in Bezug auf berufliche Lehr-Lern-Prozesse, Ausbildungsorganisation und Maßnahmen zur verbesserten Erwerbsbeteiligung und Arbeitsorganisation.

Inklusive Berufsausbildung: Ergebnisse aus dem BIBB-Expertenmonitor 2013

RUTH ENGRUBER u. a. Bonn 2014, 34 S. URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/bericht_expertenmonitor_2013.pdf (Stand: 2.2.2014)

Inklusion in der Berufsausbildung wird kontrovers diskutiert. Im BIBB-Expertenmonitor vertretene Fachleute äußern sich zu Umsetzungschancen einer inklusiven Berufsausbildung. Zugrunde gelegt wurde ein weiter Inklusionsbegriff: Allen ausbildungsinteressierten jungen Menschen sollte der Zugang in eine vollqualifizierende Berufsausbildung ermöglicht werden.

Inklusive Didaktik: Bausteine für eine inklusive Schule

KERSTEN REICH. Beltz, Weinheim 2014, 392 S., 29,95 EUR, ISBN 978-3-407-25710-9

Wie müssen inklusive Lernräume beschaffen sein? Wie wird der Lernstand diagnostiziert? Welche Methoden der inklusiven Didaktik gibt es, und was folgt aus der Inklusion für die Unterrichtsplanung und -qualität? Kersten Reich entwickelt für Lernende und Lehrende Leitlinien einer inklusiven Schulentwicklung und eines gemeinsamen Unterrichts.

Inklusion: Leitlinien für die Bildungspolitik

DEUTSCHE UNESCO-KOMMISSION e.V. (Hrsg.). 3. erweiterte Auflage. Bonn 2014, 64 S. ISBN 978-3-940785-55-8 – URL: www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/Bildung/2014_Leitlinien_inklusive_Bildung.pdf (Stand: 4.2.2015)

Die dritte Auflage klärt über das Konzept der Inklusion auf, informiert über die relevanten internationalen Verträge und gibt Empfehlungen zur Umsetzung in Deutschland. Die Neuauflage enthält außerdem die Ergebnisse des bundesweiten Gipfels »Inklusion – Die Zukunft der Bildung« (2014).

Jobcoaching

Die betriebliche Inklusion von Menschen mit Behinderung gestalten

REINHARD HÖTTEN, THORSTEN HIRSCH. Balance buch + Medien Verlag, Bonn 2014, 186 S., 34,95 EUR, ISBN 978-3-86739-086-6

Mit diesem Buch legen zwei erfahrene Fachleute das erste Praxiskonzept zum Jobcoaching – Unterstützung am Arbeitsplatz – vor. Anhand von drei Fallbeispielen mit ganz unterschiedlichen Handicaps und betrieblichen Hintergründen werden Vorgehen, mögliche Blockaden und Lösungen ausführlich dargestellt. Downloadmaterial erhöht den praktischen Nutzen.

Bildung für alle, Diversität und Inklusion: Internationale Perspektiven

CRISTINA ALLEMANN-GHIONDA. Schöningh, Paderborn 2013, 260 S., 29,90 EUR, ISBN 978-3-506-77308-1

Das Postulat einer Bildung für alle muss mit dem Diskurs der interkulturellen Bildung und mit dem der Diversität verknüpft sein, wenn der Herausforderung einer möglichst gerecht verteilten Bildung und der Überwindung sozialer Ungleichheit konkret zu begegnen ist. In einer international vergleichenden Perspektive werden bildungspolitische Tendenzen beleuchtet und Wege einer inklusiven Pädagogik aufgezeigt, in der Interkulturalität und Diversität selbstverständlich sind und die dem Ziel der bestmöglichen Bildung für alle verpflichtet ist.

Bildungsregionen auf dem Weg

Inklusive Bildung in Aachen, Wiesbaden, Hamburg und Oberspreewald-Lausitz

DEUTSCHE UNESCO-KOMMISSION e.V. (Hrsg.). Bonn 2012, 96 S., ISBN 978-3-940785-44-2 – URL: <http://unesco.de/7424.html> (Stand 4.2.2015)

Inklusion soll nicht nur Leitidee für das Bildungswesen, sondern Grundprinzip des Zusammenlebens von Men-

schen in ihrem Umfeld sein. Deshalb kann die Aufgabe, alle Kinder gemeinsam zu bilden und zu fördern, nicht allein der Schule überlassen werden. Nur durch Beteiligung aller relevanten Akteure auf kommunaler Ebene kann ein Inklusionsnetz entstehen. Der Expertenkreis „Inklusive Bildung“ fördert die Umsetzung inklusiver Bildung auf kommunaler Ebene. Die Publikation zeigt die Herausforderungen der Bildungsregionen auf ihrem Weg zu einem inklusiven Bildungssystem und stellt die gemeinsam mit dem Expertenkreis erarbeiteten Lösungsansätze vor.

ZEITSCHRIFTENAUFsätze / SAMMELBANDBEITRäge _____

Inklusion und Qualifikation

GERD KOSSOW, BETTINA STÖCKLE-SHOWAN. In: Berufliche Rehabilitation: Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen 28 (2014), H. 3, S. 242–266

Ausgehend vom Prozess der Entwicklung der europäischen und deutschen Qualifikationsrahmen erörtern die Autoren, wie ein Qualifikationssystem gestaltet werden kann. Notwendig wäre, im Rahmen der Qualifizierung Inklusion nicht nur als Prozessqualität zu verstehen, die durch die Gemeinsamkeit von Bildungsprozessen definiert ist, sondern auch als Ergebnisqualität, die sich an gelingender Teilhabe am Arbeitsleben misst.



Ausbildung und Professionalisierung von Fachkräften für eine inklusive Berufsbildung

ULRIKE BUCHMANN, URSULA BYLINSKI. In: HANS DÖBERT; HORST WEISHAUPT (Hrsg.): Inklusive Bildung professionell gestalten. Situationsanalyse und Handlungsempfehlungen. Waxmann, Münster 2013, S. 147–202

Anhand ausgewählter Forschungsergebnisse untersuchen die Autorinnen, inwieweit pädagogische Professionalität zur Bearbeitung der Inklusionsfragen in der Berufsbildung beitragen kann, um anschließend wissenschaftliche Perspektiven für eine Problembearbeitung bzw. Forschungsdesiderate aufzuzeigen.

Inklusion statt Integration junger Menschen mit vorrangig psychischen Problemen in der beruflichen Rehabilitation

VOLKER BRATTIG. In: Berufliche Rehabilitation. Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen 29 (2013), H. 1, S. 31–47

Der Autor schildert, wie (junge) Menschen mit insbesondere psychischen Behinderungen durch berufliche Rehabilitation gefördert werden, damit sie am Arbeitsleben teilhaben können. Der gegenwärtige Stand der Integration nach der beruflichen Rehabilitation wird beschrieben, zudem werden Ansätze der Inklusion in der beruflichen Rehabilitation und die komplexen Anforderungen für deren weitere Realisierung vorgestellt. Zum Abschluss wird eingeschätzt, ob Inklusion an die Stelle von Integration treten kann.

Alles anders – alle gleich?!: Dimensionen einer inklusionsorientierten Jugendsozialarbeit. Themenheft.

Dreizehn: Zeitschrift für Jugendsozialarbeit 2012, H. 7, 54 S. – URL: www.jugendsozialarbeit.de/media/raw/Dreizehn_Heft7.pdf (Stand: 3.2.2015)

In dieser Ausgabe diskutieren Experten und Expertinnen ganz unterschiedliche Dimensionen der Inklusion. Im Fokus steht dabei der Beitrag, den die Jugendsozialarbeit in diesem Prozess leisten kann und muss. Mehrere Beispiele aus der Praxis zeigen, wie Inklusion bereits heute gelingen oder zumindest beginnen kann und welche Voraussetzungen dazu nötig sind.

»Individualisiert lernt man am besten gemeinsam«: Überlegungen zur Individualisierung von Unterricht

HANNELORE MUSTER-WÄBS, RAINER PILLMANN-WESCHE. In: Berufliche Bildung Hamburg 19 (2009), H. 2, S. 15–20 – URL: www.hibb.hamburg.de/index.php/file/download/1105 (Stand: 26.1.2015)

Warum sollen die Lernchancen durch die Umsetzung von Konzepten der Individualisierung von Unterricht größer werden? Worin besteht der Unterschied zu anderen Lernorganisationsformen? Mit welchen Widersprüchen und Zielkonflikten müssen wir uns auseinandersetzen?

Auswahlbibliografie »Inklusion in der beruflichen Bildung«

Zusammenstellung aus der Literaturlistenbank Berufliche Bildung (LDBB)

MARKUS LINTEN, SABINE PRÜSTEL. BIBB. Bonn, 2015. URL: www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-inklusion.pdf (Stand: 16.2.2015)

Weitere Literaturzusammenstellungen oder Fachinformationen zu Berufsbildungsthemen finden Sie unter www.bibb.de/de/59.php.

(Zusammengestellt von Markus Linten und Sabine Prüstel)